






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.02.1999 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Donnerstag, den 11. Februar 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr im Raum Arlberg/Außerfern sowie der Silvretta ist überwiegend groß. Kritisch zu beurteilen sind dabei vor allem noch nicht entladene Lawenstriche.

Im übrigen Nordtirol sowie in Osttirol ist die Lawinengefahr als erheblich einzustufen. Gefahrenstellen bilden dabei neben schattseitigen Steilhängen vor allem Kammlagen aller Expositionen. Dort haben die stürmischen Höhenwinde der vergangenen Tage zahlreiche neue Schneebretter gebildet. Skitouren erfordern Erfahrung in Tourenplanung und Routenwahl.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es nur noch in Osttirol unergiebigem Neuschneezuwachs.

Auf Grund der anhaltend tiefen Temperaturen setzt sich die Schneedecke nur langsam. Sonnseitig ist die Schneedecke meist kompakt und ausreichend verfestigt, schattseitig sind zahlreiche Hänge auf Grund des schlechten Schneedeckenaufbaues in Form von Selbstauslösungen entladen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zwischen einem Hoch über dem Ostatlantik und einem Tief über dem Balkan strömt kalte und feuchte Luft von Nordosten gegen die Alpen.

In Nordtirol veränderlich bewölkt und gelegentlich leichter Schneefall, in Osttirol bewölkt und Schneeschauer entlang des Hauptkammes. In den Dolomiten kräftiger Nordwind. Auf den Bergen ist sehr kalt: in 2000m um -17 Grad, in 3000m um -24 Grad.

TENDENZ

-

-